

**ABHANDLUNGEN ZUM
HANDELS-, GESELLSCHAFTS-, WIRTSCHAFTS- UND ARBEITSRECHT**

Lothar Fischer

Der Ausschluß aus dem Verein

**Eine Untersuchung
über die materiellen Voraussetzungen des Ausschlusses
aus einem körperschaftlich strukturierten Verband unter
besonderer Berücksichtigung personalistischer Elemente**

Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt

842858

Wi  Re

WiRe Verlagsgesellschaft mbH
für Wirtschafts- und Steuerrecht – Göttingen

Inhaltsübersicht

Einleitung	1
Erstes Kapitel: Die materiellen Ausschlußrechte des BGB-Vereins in Literatur und Rechtsprechung	2
I. Differenzierung zwischen Ausschluß aus wichtigem Grund und einfachem Ausschluß	2
1. Der Ausschluß aus wichtigem Grund	2
2. Das einfache Ausschlußrecht	4
II. Die Zulässigkeit des Ausschlusses aus wichtigem Grund	6
III. Die Zulässigkeit des freien Ausschlußrechts	6
1. Berufung auf die Rechtsprechung des Reichsgerichts	7
2. Die Freiwilligkeit der Mitgliedschaft	8
a. Selektive Anreize	9
b. Mobilitätsgarantie	9
3. Verstoß gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz	10
a. Geltung des Gleichbehandlungsgrundsatzes im Verbandsrecht	10
b. Gleichbehandlung im Einzelfall	11
4. Zusammenfassung	11
IV. Das einfache Ausschlußrecht	12
1. Zusammenhang zwischen der gerichtlichen Überprüfung von Vereinsausschlußentscheidungen und den materiellen Voraussetzungen des Vereinsausschlusses	12
a. Abhängigkeit der materiellen Voraussetzungen von einer unumschränkten Prüfungskompetenz	12
b. Stellungnahme zur gerichtlichen Prüfungskompetenz ..	12
2. Stellungnahme in Literatur und Rechtsprechung	14
a. Der einfache Ausschluß als Vereinsstrafe	14
b. Ablehnende Stellungnahme	15

aa.	Vereinsautonomie	15
bb.	Der einfache Ausschluß als Angriff auf die Ehre des Mitgliedes	16
aaa.	Untrennbarkeit zwischen Belangen des Mit- gliedes und Belangen des Vereins	16
bbb.	Ausschluß nach bereits vollzogenem Austritt	17
cc.	Verstoß gegen Artikel 92 GG	17
3.	Zusammenfassung und Ausblick	18
Zweites Kapitel: Der Ausschluß aus anderen Personenvereini- gungen als dem bürgerlich-rechtlichen Verein .		20
I.	Der Ausschluß aus der Aktiengesellschaft	20
1.	Die gesetzliche Regelung	20
2.	Die dahinterstehende Wertung	21
II.	Der Ausschluß aus dem Versicherungsverein auf Gegensei- tigkeit	23
1.	Gesetzliche Regelungen	23
2.	Der Ausschluß wegen Verletzung von Mitgliedschafts- pflichten ohne dahingehende Satzungsbestimmung	23
a.	Geltung des Grundsatzes, daß Dauerschuldverhältnisse aus wichtigem Grund kündbar sind	24
b.	Das Fehlen eines besonderen Treueverhältnisses	24
c.	Zusammenhang zwischen Größe und Treueverhältnis	24
3.	Der Ausschluß aus einfachen Gründen durch Satzungs- bestimmung	25
III.	Der Ausschluß aus der Gesellschaft mit beschränkter Haf- tung	26
1.	Gesetzliche Regelungen	26
a.	Kaduzierung und fingierter Abandon	26
b.	Einziehung	27
2.	Der Ausschluß aus wichtigem Grund	27
a.	Zulässigkeit	27
b.	Einzelfallbezogene Bedenken	28
3.	Das einfache Ausschlußrecht qua Satzungsbestimmung	28
a.	Verfahrensrechtliche Möglichkeiten	28
b.	Das freie Ausschlußrecht	29
c.	Das einfache Ausschlußrecht	30
aa.	Vergleich mit Aktiengesellschaft und Versiche- rungsverein auf Gegenseitigkeit	31

bb.	Das kapitalistische Element innerhalb der Gesellschaft mit beschränkter Haftung	31
cc.	Die Kapitalbedingtheit der Mitgliedschaft und die Notwendigkeit des einfachen Ausschlußrechts	32
IV.	Der Ausschluß aus der eingetragenen Genossenschaft	33
1.	Die gesetzliche Regelung des Ausschlusses	33
2.	Der Ausschluß aus wichtigem Grund ohne dahingehende Satzungsbestimmung	34
3.	Der statutarisch vorgesehene Ausschluß	35
a.	Das freie Ausschlußrecht	35
b.	Das einfache Ausschlußrecht	36
V.	Der Ausschluß aus der offenen Handelsgesellschaft und der Kommanditgesellschaft	38
1.	Die gesetzliche Regelung des Ausschlusses	38
2.	Die neuere Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes zum Ausschluß unterhalb des wichtigen Grundes	38
a.	Bedeutung der gerichtlichen Aussage	38
b.	Ausschluß aus sachlichem Grund	41
Drittes Kapitel: Das einfache Ausschlußrecht des bürgerlich-rechtlichen Vereins		43
I.	Schutzwürdigkeit des Mitgliedes	43
1.	Unterschiedliche Schutzwürdigkeit von Mitgliedern in Ideal- und Wirtschaftsvereinen	44
2.	Unterschiedlicher Schutz von ideellen und materiellen Werten	44
II.	Schutzbedürftigkeit des Vereinszwecks	45
1.	Der ideelle Zweck und der wirtschaftliche Zweck	46
2.	Das persönliche Engagement der Mitglieder	47
3.	Zusammenfassung	48
Viertes Kapitel: Mitgliedschaftsverhältnisse in Idealvereinen, die nur aus wichtigem Grund auflösbar sind ...		50
I.	Gründe, die die unterschiedliche Behandlung von Ideal- und Wirtschaftsvereinen rechtfertigen	51
1.	Vermögensrechtliche Ausgestaltung der Mitgliedschaft in den Sondervereinen und Personenhandelsgesellschaften	51
a.	Mitgliederrechte	52

b. Mitgliederpflichten	52
c. Zusammenhang	53
2. Personenrechtliche Ausgestaltung der Mitgliedschaft in Idealvereinen	54
a. § 39 BGB	54
b. Haftungsbefreiung	54
c. § 38 BGB	55
d. Mitgliederbeiträge	55
3. Zusammenhang zwischen Ausgestaltung der Mitgliedschaft und Ausschlußfreiheit	56
II. Entwicklung des BGB-Vereins	56
1. Die Gewerkschaften	57
2. Der Allgemeine Deutsche Automobil Club (ADAC)	58
3. Deutscher Ski-Verband (DSV)	58
4. Der örtliche Tennisverein	59
5. Genossenschaftsähnliche Verbindungen	59
III. Einfluß des materiellen Austauschverhältnisses auf die Schutzwürdigkeit der Zweckverwirklichung	60
IV. Stärkung des Individualschutzes	62
V. Ausgrenzung der Mitgliedschaftsverhältnisse, die nur aus wichtigem Grund auflösbar sind	63
1. Materielles Austauschverhältnis und Beitrittsmotivation	63
a. Unechte Austauschverhältnisse	63
b. Bagatellvergünstigungen	64
c. Fälle, in denen die ideelle Motivation im Vordergrund steht	64
2. Abgrenzung der relevanten von den nichtrelevanten Austauschverhältnissen	64
a. Die Reichsgerichtsrechtsprechung zur Abgrenzung des vermögensrechtlichen vom nichtvermögensrechtlichen Anspruch	65
b. Die Änderung der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes	66
c. Brauchbarkeit des Abgrenzungskriteriums	67
VI. Methodische Begründung der reduzierten Ausschlußfreiheit bei bestimmten Mitgliedschaftsverhältnissen	67

1. Generell fehlende Ausschlußbestimmungen im BGB für Vereine	68
2. Feststellung einer Lücke im Gesetz für Vereine, die ihren Mitgliedern werthafte Leistungen erbringen	69
a. Kein genereller Ausschluß aus § 21 BGB wegen der Unterhaltung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes	70
aa. Planmäßige Tätigkeit	70
bb. Entgeltliche Tätigkeit	70
cc. Tätigkeit am inneren Markt	71
dd. Nebentätigkeitsprivileg	72
ee. Ausgliederung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes	73
ff. Zusammenfassung	74
b. Äußerliche Relevanz der Regelung im Bürgerlichen Gesetzbuch	74
c. Lückenfeststellung	74
d. Anfängliche oder nachträgliche Lücke	75
3. Die Ausfüllung der Gesetzeslücke	75
VII. Vergleich mit der Abgrenzung zwischen Kommunikations- und Repräsentationsverein	76
1. Darstellung der Abgrenzung	77
2. Kritik an Reuters Abgrenzung	78
a. Rechtssicherheit	78
b. Mangelnde Differenzierungsmöglichkeit innerhalb desselben Vereins	78
c. Verbändeproblematik	79
Fünftes Kapitel: Die Ausschlußpraxis ausgewählter BGB-Vereine	80
I. Der Ausschluß aus Vereinen mit wirtschaftlicher Bedeutung für die Mitglieder	81
1. Tatsachen-, Subsumtions- und Angemessenheitskontrolle	81
a. Die Überprüfung des Sachverhalts und der Subsumtion	81
b. Konkrete Angemessenheitsprüfung	82
2. Die Angemessenheitskontrolle in der bisherigen Ausschlußkasuistik	82
a. Existenzgefährdung	83
b. Beeinflussung der Lebensverhältnisse	83
c. Nebenberufliche Tätigkeit	84

3. Kritik an den Entscheidungen	84
a. Bedeutung der Überprüfung auf „offenbare Unbilligkeit“	85
b. Begründung der Angemessenheitskontrolle	85
II. Der Ausschluß aus dem „reinen“ Idealverein	87
1. Tatsachen- und Subsumtionskontrolle	87
2. Angemessenheitskontrolle bei „reinen“ Idealvereinen durch die Rechtsprechung	87
a. Allgemeiner ärztlicher Verein	88
b. Sportverein	88
3. Kritik an der Rechtsprechung	89
Sechstes Kapitel: Wesentliche Ergebnisse	92
Literaturverzeichnis	94
Abkürzungsverzeichnis	101